

Urlaubsarchitektur

Zwei hochwertig renovierte Feriendomizile mit gutem Gespür für Alt und Neu

Wie gut wir uns im Urlaub erholen, das hänge vor allem von der Unterkunft ab, so Architekt Jan Hamer. Der Gründer des Internetportals urlaubsarchitektur.de fischt auch am Boden-

see nach architektonischen Perlen. Das Vorarlberger Mesmerhaus wie auch die Alte Brennerei im Deggenhaustal spiegeln jedes auf seine Weise die Geschichte ihrer Region.





links: Schlicht und einladend:

Die Sitzbank mit integriertem Brunnen steht im Vorgarten.

Wellness-Oase: Holz im Bad schafft eine heimelige Atmosphäre.

Vom Balkon aus sieht man den Bodensee im Abendrot.

„Kommen Sie bei schönem Wetter vorbei, die Aussicht auf den Bodensee dürfen Sie nicht verpassen“, sagt Evi Haller, Gastgeberin des Mesmerhauses am Telefon. Sie hat nicht zu viel versprochen: Buchstäblich zu Füßen liegen mir, als Besucherin des Örtchens Bildstein, die Städtelandschaft des Rheintals, die Schweizer Alpen und der Bodensee.

Die topografisch so sehr gesegnete 800-Seelen-Gemeinde liegt auf einem Hochplateau im österreichischen Vorarlberg. Das 150-jährige Mesmerhaus zählt zum denkmalgeschützten Ensemble regionstypischer Schindelhäuser rund um die barocke Wallfahrtskirche Maria Bildstein. Es strahlt eine eigene Magie aus. „Seit Kindertagen kenne ich das Haus meines Urgroßvaters und fühle mich hier verwurzelt“, strahlt Evi Haller, im blühenden Vorgarten des Mesmerhauses stehend. Seinen Namen trägt es nach dem Urgroßvater, der als Mesner tätig war. Ein Verkauf des Erbes wäre für die Gastgeberin nie in Frage gekommen, trotz beträchtlicher Investitionen ins marode Haus. Dank des Know-hows ihres Mannes, dem Architekten und Baumeister Jürgen Haller, und der Zusammenarbeit mit Vorarlberger Schreibern konnte vor sieben



Jahren ein Kleinod wieder auferstehen. Vom Gebäude erhalten blieb nur die historische Strickwand. Mit seiner Fassade aus runden Holzschindeln und originalgetreu nachgebauten Kastenfenstern erstrahlt es wieder im historischen Antlitz. Das Innere musste komplett entkernt werden. „So hatte ich freie Hand, neue, lichtdurchflutete Grundrisse zu entwerfen“, erklärt der Architekt Haller. Gebunden blieb er hinsichtlich der Außenfenster und der Raumhöhe von 2,05 bis 2,10 Metern. Durchsichten und eine offene Raumgestaltung verleihen den beiden Ferienwohnungen im ersten Stock, Maria mit 30 Quadratmetern und Franz Josef mit 50 Quadratmetern, ein großzügiges Ambiente. Offen geschnitten ist das Penthouse Ludovika im 2.OG mit 180 Quadratmetern. Im Zentrum steht die knapp vier Meter lange Kochinsel, ein Essbereich schließt sich an. Der Raum erstreckt sich mit etwas über zehn Metern Breite über die Stirnseite des Hauses



und mündet in einen angebauten Balkon mit Seesicht. Besondere Durchsicht bietet auch das Glasfenster zwischen Bad- und Schlafzimmer. Der Architekt setzte konsequent auf den Mix aus weißen Kücheneinbauten, regionstypischen

Gemütliche Sitzecke aus Vorarlberger Schreinermöbeln mit Aussichten auf das Dorf und die Kirche.

Das historische Antlitz der Fassade wurde originalgetreu wieder hergestellt.





Evi und Jürgen Haller sind Gastgeber mit Herz und ausgeprägtem Sinn für Architektur und Handwerkskunst.

Fichtenholzdecken und gebürsteten Eichendielen. Die hochwertige Verarbeitung der Materialien, vor allem Holz, fällt ins Auge. Über eine Treppe erreicht man das ausgebaute Dachgeschoss. Quer im Raum prangt ein Kamin aus Schwarzstahl: ein Ambiente zum Einnisten. Gast-

geberin Evi Haller unterstützt das mit ihrem liebevollen und individuellen Begleitprogramm zur facettenreichen Kultur-, Natur- und Architekturlandschaft Vorarlbergs.

Die persönliche Verbundenheit der Betreiber mit dem Ort ist ein wichtiges

Gläserne Durchsichten, wie zwischen Küche und Flur, erweitern die Räume optisch.

Auswahlkriterium für Jan Hamer. Er ist Architekt, Gründer und Kurator der Internetplattform www.urlaubsarchitektur.de. Der Architekt hat seine Leidenschaft, das Sammeln außergewöhnlicher Feriendomizile, im Lauf der Zeit professionalisiert. Vor zehn Jahren wandelte er seine handverlesene Liste von Objekten in einen Blog um. Inzwischen beinhaltet die Onlinedatenbank 450 architektonische Schönheiten in beeindruckenden Landschaften. So vielfältig wie die Bedürfnisse von Urlaubern sind, so vielfältig ist auch das Angebot: Vertreten ist das behutsam renovierte, urige Heidenhaus aus dem 15. Jahrhundert, umgeben von Walliser Bergen, ebenso wie die Designer-Destination Pezo von Ellrichshausen Architects. Sie gleicht einer symmetrischen Betonskulptur, südlich von Barcelona in einem Naturpark gelegen. Einlass ins



Keiner ist wie der andere: Ein weiterer Ausblick aufs Rheintal und den Bodensee.

Mit der richtigen Beleuchtung ist auch für stimmungsvolle Momente gesorgt.

Portal fand auch eine Holzhütte im norwegischen Manshausen, die spektakulär über einen Felsvorsprung ragt. Prominent darf es auch sein, wie die Ferienhäuser des Schweizer Architekten Zumthor im bündnerischen Leis ob Vals zeigen. Ob Hütte, Villa, Schloss oder Apartment spielt keine Rolle. Ungewöhnliche Architektur, hochwertige Ausstattung, besondere landschaftliche Lage, ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine authentische Handschrift der jeweiligen Gastgeber sind die Auswahlkriterien. Der Gründer pflegt den persönlichen Kontakt mit den Betreibern, das Portal soll auf keinen Fall zum anonymen Großunternehmen mutieren.

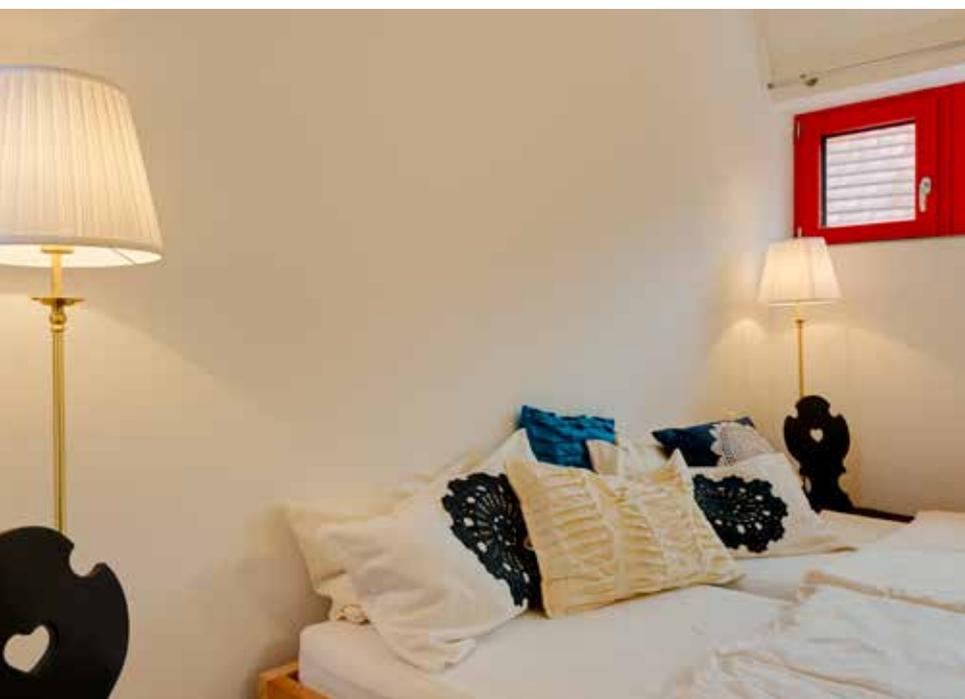
Hamers sorgfältige Auswahl spürt man auch auf Hof Breitenbuch von Karin und Alexander Ilg. Eine Berner Sennhündin ist das erste Lebewesen, das mich schwanzwedelnd begrüßt. „Frau Lehmann tut ihnen nichts, sie ist friedlich“, sagt Karin Ilg und tritt aus der Tür des

Ein zusätzliches, vorkragendes Stockwerk erweitert die Grundfläche der früheren Schnapsbrennerei.

Architekturbüros ihres Mannes. Sie führt über den Hof, an dem sie aufgewachsen ist und mit Mann und Kindern lebt. Das Anwesen liegt umgeben von Streuobstwiesen und Feldern im Deggenhausertal. Zusammen mit seiner alten Brennerei ist es charakteristisch für die oberschwäbische Kulturlandschaft. „Gebrannt wurde hier von jeher, auch von meinem Vater Josef. Das war seine Arbeit als Bauer im Winter“, erzählt die Gastgeberin. Aufgrund der idyllischen Lage entschied das Paar, einen Teil des ererbten Anwesens zu einem besonderen Feriendomizil umzugestalten und so weiter sinnvoll zu erhalten. Ein Garten mit Feuerstelle, ein Kinderzirkuswagen und eine Spielescheune sind das Paradies für kleine Gäste. Die



Nostalgisches Flair – Handgearbeitete Betten aus Arvenholz vertragen sich gut mit antiken Unikaten.



„Alte Brennerei“ lädt alle „Schöngeister“, so das Motto, zum Bleiben ein. Es ist ein schwarzes, archetypisches Haus, das auf dem weißen Bestandsgebäude thront. „So schmuck hat es früher nicht ausgesehen. Mein Mann und ich haben viel Arbeit in die schrittweise Sanierung des Hauses und des gesamten Hofes gesteckt“, betont Karin Ilg. Ihr Gespür für Inneneinrichtung und sein Know-how als Architekt und Zimmermeister ergänzen sich so wechselseitig. Um die alte Brennerei mit einer Grundfläche von 27 qm in eine komfortable Ferienwohnung umzuwandeln, zählte jeder Quadratmeter. Architekt Ilg erweiterte den Bestandsbau um ein vorkragendes Obergeschoss in Holzständerbauweise. So konnte ein Treppenmodul integriert werden und es entstand eine Gesamtwohnfläche von 63 qm. Im Innern überzeugte der unkonventionelle Einsatz



Ein Bad für Individualisten mit Hang zur warmen Atmosphäre: Die Nasszonen wurden mit einer speziellen Fassadenplatte ausgekleidet.

Gemütliche Sitzecke im Nordic Style mit Dielenboden aus Weißtanne, sägerau.



So gemütlich kann ein Schlafplatz unterm Dach aussehen.

von Werkstoffen. Im Badezimmer z. B. wurde der Nassbereich mit einer speziellen Eternit-Fassadenplatte in warmer Haptik ausgekleidet. Im Wohn-/Essbereich bilden ein alter naturbelassener Holztisch und eine neue, vom Schreiner gefertigte, weiße Küchenzeile einen spannenden Kontrast. Karin Ilg kombiniert mit sicherem Gespür Preziosen aus Trödeln mit moderner Innenarchitektur. „Ich biete an, was ich immer gesucht habe, als unsere Kinder noch klein waren: Einen schönen Ort zum Ausspannen für einen fairen Preis.“ Zum Ausspannen lädt auch der lichtdurchflutete Wohn-/Schlafbereich im ersten Stock ein. Schlichte Massivholzwände und Dielen aus Weißtanne, geölt mit Weißpigmenten, verströmen skandinavischen Charme. Über eine Leitertreppe erreicht man die Schlafgalerie und blickt durch die Giebel Fenster weit in die grüne Landschaft hinaus. Noch mehr reizvolle Aus- und Einsichten sind in dem farbigen Bildband Urlaubsarchitektur Selection 2018 zu sehen. Er erscheint im Jubiläumsjahr des Portals bereits zum 7. Mal und stellt herausragende Feriendomizile vor.

Text: Manuela Ziegler

Fotos: Wolfgang Scheide; Albrecht

Immanuel Schnabel

www.urlaubsarchitektur.de

www.schoengeister-urlaub.de

www.mesmerhaus.at



Der Hofhund „Frau Lehmann“ zeigt, wie behaglich ein Urlaubsort sein kann.

Die Gastgeberin Karin Ilg freut sich, dass mit der „Alten Brennerei“ einer ihrer Wünsche in Erfüllung ging.

